



Die Seiten der Stadt Lohmar

Stadtverwaltung Lohmar
Februar 2021



Liebe Lohmarerinnen und Lohmarer,

wissen Sie, welche Aufgabe mich in meinen ersten 100 Tagen im Amt sehr erfreut hat? Die Auszeichnung von drei ehrenamtlich tätigen Personen mit der Bundesverdienstmedaille. Damit hat Lohmar nun 45 Bürgerinnen und Bürger, die für ihr außergewöhnliches Engagement für das Allgemeinwohl von höchster Stelle geehrt wurden. Eine beeindruckende Zahl!

Aber ich bin mir sicher, dass wir in Lohmar noch viele, weitere, „ausgezeichnete“ Mitbürgerinnen und -bürger haben, die alle eine Anerkennung verdienen. Auch Ihre Bereitschaft, sich an die Corona-Einschränkungen zu halten, sich den Aufgaben durch Schul- und Kitaschließungen zu stellen und den neuen Alltag bestmöglich zu gestalten, zeichnet Sie aus und ist große Anerkennung wert! Ich weiß, dass die lang andauernden Beschränkungen für alle eine große Herausforderung bedeuten und hoffe, dass die nun beginnenden Corona-Schutzimpfungen ein entscheidender Schritt gegen die Pandemie sind.

Da ich seit Amtseinführung größtenteils nur digital oder per Videobotschaft kommunizieren kann, wünsche ich mir von ganzem Herzen, bald wieder öffentliche Veranstaltungen und einen persönlichen Austausch mit unseren Gremien und mit Ihnen.

Claudia Wieja, Bürgermeisterin

Digitalisierung unterstützt Distanzunterricht



Die Aggertalschule in Donrath ist ein gutes Beispiel: Die Lehrkräfte hatten sich seit dem letzten Lockdown intensiv mit Möglichkeiten der Beschulung auf Distanz auseinandergesetzt – Nun sind sie gut vorbereitet und machen das Beste aus der gegebenen Situation.

Über 600 Geräte für Lehrer/-innen und Schüler/-innen hat die Stadtverwaltung im Rahmen des DigitalPakts und des Sofortausstattungsprogramms bestellt. Die ersten Ipad's wurden bereits an den Lohmarer Grundschulen und am Gymnasium verteilt. Darüber hinaus sind die Schulen mit Lizenzen ausgestattet, damit der digitale Unterricht ohne zeitliche Begrenzung stattfinden kann.

Auch die Initiative „Laps for Kids“ von „Lohmar hilft“ und den Stadtmachern, bei der gebrauchte, internetfähige Geräte gesammelt und aufbereitet an die

Schüler/-innen verteilt werden, unterstützt die notwendigen Rahmenbedingungen für einen erfolgreichen Distanzunterricht. Wer Geräte spenden möchte, wendet sich bitte an: Karl-Josef-Lowitz@t-online.de.

Der Distanzunterricht läuft an den Lohmarer Schulen gut, dennoch ist das häusliche Lernen für viele Eltern und Kinder eine große Herausforderung. Der Rhein-Sieg-Kreis bietet psychologische Beratungen unter Tel.: 02241 13-23 66 von Mo. bis Do. von 8:30 bis 16:30 und freitags von 8:30 bis 12:30 Uhr an.

Das neue VHS-Programm ist da!

Die VHS Rhein-Sieg bietet auch im Frühjahr wieder ein abwechslungsreiches Programm in Lohmar.

Zahlreiche der insgesamt 790 Angebote finden angesichts der Maßnahmen zur Eindämmung der Corona-Pandemie auch online statt.

Das VHS-Team berät zu allen Fragen rund um Anmeldung und Kursgeschehen unter Tel.: 02241-3097-0. Weitere Informationen: www.vhs-rhein-sieg.de.



Mit dem geänderten Look des neuen Programmfestes, schließt sich die VHS Rhein-Sieg dem bundesweiten, neuen Design der Volkshochschulen an.

Wahl des Behindertenbeirates am 7. März

Zum zweiten Mal wird der Behindertenbeirat der Stadt Lohmar gewählt:

Am 7. März findet die Versammlungswahl im Ratssaal der Stadt Lohmar, Rathausstraße 4, von 13:00 bis 16:00 Uhr, statt. Die Briefwahlunterlagen können bis zum 5. März, persönlich oder per Mail

an Wahlamt@Lohmar.de beantragt werden. Die beantragten Unterlagen werden bis zum 3. März versendet, später eingehende Anträge können nur noch zur Abholung bereitgehalten werden.

Der Wahlbrief muss bis zum 6. März, 16:00 Uhr, beim Wahlamt eingegangen

sein. Der Brief kann innerhalb dieser Frist auch in die fristwährenden Briefkästen am Stadthaus oder Rathaus eingeworfen werden.

Die Auszählung der Stimmen der Wahl des Behindertenbeirates Lohmar findet am 10. März, ab 10 Uhr statt.

Vorstellung der 12 Kandidatinnen und Kandidaten sowie ihrer Motivation, Mitglied im Beirat zu werden



Nicole Boniolo (47 J.)

„Ich bin seit Jahren chronisch krank. Ich möchte mich dort einbringen, wo Hilfe gebraucht wird. Wieso nicht da anfangen, wo man selbst Hilfe braucht.“



Beate Dietz (61 J.)

„Ich würde gerne weiter Mitglied bleiben. Wir haben schon einiges bewirkt: u. a. wurden Behindertenparkplätze und eine behindertengerechte WC-Tür auf dem Friedhof eingerichtet.“



Peter Eschbach (55 J.)

„Derzeit bin ich Vorsitzender des BBL. Ich möchte mich weiter für die Interessen der behinderten Mitbürger/-innen einsetzen und meine Erfahrungen weiterhin aktiv einbringen.“

Klaus Gottlob (61 J.)

„Ich möchte Behinderten noch besser helfen und mit offenen Augen durch Lohmar gehen, um auf Missstände aufmerksam zu werden.“



Uwe Grote (60 J.)

„Als Vater eines Sohnes, der seit seiner Geburt querschnittsgelähmt ist, kenne ich die Probleme von Rollstuhlfahrer/-innen sehr gut. Ich möchte die Inklusion in Lohmar weiter voran bringen.“



Clara Neff (28 J.)

„Als Mitglied des Behindertenbeirates habe ich inklusive Jugendtreffs mit organisiert. Ich freue mich dies fortzusetzen. Gerne möchte ich anderen über das Leben mit Assistenz berichten.“

Es liegt leider kein Bild vor.



Sandra Rippinghaus (52 J.)

„Ich bin von Geburt an sehbehindert und weiß, wie schwer es Kinder, Jugendliche und auch Erwachsene haben z. B. mit Mobbing, Mobilität und Arbeitssuche.“



Manfred Schellberg (47 J.)

„Ich möchte bei der Öffentlichkeitsarbeit unterstützen. Als Medienfachwirt und Lokalredakteur bringe ich viel Erfahrung in Pressearbeit, Social Media und Web mit.“

Andreas Wenclewski (68 J.)

„Ich bringe Erfahrungen aus meiner Funktion als Schwerbehindertenvertrauensmann bei der Firma Ford mit.“

Es liegt leider kein Bild vor.



Theresia Wiemer (65 J.)

„Ich möchte erneut kandidieren und Ansprechpartnerin für Menschen mit Behinderung und deren Familienangehörige sein. Ich möchte ihnen helfen, Probleme zu lösen und aktiv am Leben teilzunehmen.“



Uwe Wiermann (63 J.)

„Als Vierfachamputierter sind mir alltägliche Hindernisse nur allzu vertraut. Um die Lebensqualität behinderter Menschen zu verbessern, bewerbe ich mich als Mitglied im BBL.“



Siegmund Zöllner (66 J.)

„Barrierefreiheit ist für Menschen mit Behinderung eine wichtige Hilfe in der Bewältigung ihrer alltäglichen Wege. Es gibt noch viele Aufgaben, an deren Lösung ich mitarbeiten möchte.“

Ausführliche Kandidatinnen- und Kandidatenprofile finden Sie unter: Wahl.Lohmar.de

Fragen zum Wahlverfahren beantworten gerne die Mitarbeiter/-innen des Wahlamtes unter Tel.: 02246 15-646 oder E-Mail: Wahlamt@Lohmar.de

Weitere Informationen zum Behindertenbeirat Lohmar gibt Ihnen Peter Eschbach, Vorsitzender des Behindertenbeirates Lohmar, E-Mail: hpeschbach@aol.com

Ehrenamt des Monats Februar: Dorfgemeinschaft Algert

Das kleine Dorf Algert hat rund 340 Einwohner. Bereits seit über 30 Jahren wird das Dorfleben, dank des großen Engagements der Dorfgemeinschaft, durch beliebte Feste belebt. Der Ursprung der Dorfgemeinschaft basiert auf der Einweihung des Arma-Christi-Kreuzes, nach einer Restaurierung im Jahr 1989. Nach der Einweihung fand das erste Dorffest statt, das federführend durch Wilhelm Klinkenberg organisiert wurde. Da dieses Fest so großen Anklang fand, entwickelte sich die Idee, in Zukunft regelmäßig Feste zu organisieren: So entstanden die Bauern- und Nikolausmärkte.

Die Märkte werden mit kreativen Ideen und ausschließlich in Eigenregie der Dorfgemeinschaft organisiert und durchgeführt.

Durch Attraktionen wie dem „Schwiegermutter-Weitwurf“ und der traditionellen „Sau am Spieß“ zog der Bauernmarkt immer mehr Besucher/-innen an, die auch von außerhalb der Ortsgrenzen anreisten. Aufgrund der Vielzahl an Festen und Märkten im Sommer in der Region, wird der Bauernmarkt heute nicht mehr durchgeführt. Der Nikolausmarkt hingegen findet weiterhin statt und zog 2019, bereits zum 26. Mal, eine Vielzahl von Kindern und Erwachsenen an.

2020 musste der Markt coronabedingt leider ausfallen. Dennoch hat es sich Dieter Urban, der seit vielen Jahren die Rolle des Nikolauses übernimmt, nicht nehmen lassen, eine Runde durch das Dorf zu drehen und die Kinder zu beschenken.

Die erzielten Überschüsse der Feste werden regelmäßig an gemeinnützige Organisationen in der Region gespendet.

In der Dorfgemeinschaft Algert wirken alle mit großem Engagement über alle Altersgrenzen hinweg gemeinsam, dies soll auch für kommende Generationen aufrechterhalten werden.

Was der Dorfgemeinschaft lange fehlte, wurde im vergangenen Jahr offiziell eröffnet: Ein Algerter Dorfplatz. Der Dorfplatz ist der zweite Generationentreffpunkt, der durch die Stadt Lohmar und die Seniorenvertretung entwickelt wurde. Auf einem städtischen Grundstück, am Ortseingang, im Schatten des Arma-Christi-Kreuzes, bot sich die Umgestaltung an. Sie wurde fast ausschließlich durch die Dorfgemeinschaft geplant und selbst umgesetzt. In Arbeitsgruppen wurde ein Freizeitareal für alle Altersklassen erschaffen. Die Kosten für den Ausbau beliefen sich

fast ausschließlich auf das benötigte Material, denn die meisten Arbeiten wurden in Eigenleistung der Dorfgemeinschaft, nach Feierabend oder am Wochenende, durchgeführt. Federführend wurde das Projekt durch Eike Jung organisiert.

„Besonders bemerkenswert ist, dass sich bei der Gestaltung unseres Dorfplatzes alle Generationen eingebracht haben. Egal ob über 70 Jahre alt oder im Kindesalter, jeder hat getan, was er konnte“, erzählt Michael Langen, Sprecher der Dorfgemeinschaft, stolz.



Bei einem persönlichen Termin, vor dem Arma-Christi-Kreuz, übergab Bürgermeisterin Claudia Wieja die Dankeschönurkunde an Eike Jung, Markus Müske, Michael Langen, Jochen Hübsch, Dieter Urban, Gudrun Hübsch und Karl-Heinz Weiler (v.l.n.r.)

Verdienstmedaillen für Manuela Gardeweg und Silke Kassner

Hilfe für Andere bestimmt das Leben von Manuela Gardeweg. Nun wurde sie mit dem Bundesverdienstkreuz am Bande der Bundesrepublik Deutschland für ihren humanitären Einsatz ausgezeichnet. Bereits seit ihrem 18. Lebensjahr engagiert sie sich ununterbrochen dort, wo sie gebraucht wird. Inzwischen ist sie nahezu Vollzeit im Ehrenamt aktiv: Katastrophenschutz, Seniorenprojekte, Obdachlosenarbeit und Brandopferhilfe. Besonders herausragend war und ist die ambitionierte Ehrenamtlerin im Einsatz in der Flüchtlingshilfe. Als Teil der Willkommenskultur für den Rhein-Sieg-Kreis initiierte Manuela Gardeweg im Jahr 2015 das Flüchtlingsnetzwerk in Lohmar.

In der Corona-Krise leistet sie mit ihrer gut vernetzten Initiative „Lohmar hilft“ unbürokratisch und ideenreich Hilfe.

Neben dem humanitären Engagement betreibt die Lohmarerin auf Ihrem Privatgrundstück einen kleinen Gnadenhof für Federvieh, welches von den umliegenden Tierheimen vermittelt wird.



„Sie sind eine zupackende Persönlichkeit“, mit diesen Worten ehrte Landrat Sebastian Schuster (l.) Manuela Gardeweg (r.) und überreichte die Ordensinsignien verbunden mit den Glückwünschen des Ministerpräsidenten Armin Laschet und der Regierungspräsidentin Gisela Walsken.

Strahlkraft über die Stadtgrenzen hinaus: Silke Kassner

Die sportliche Leidenschaft von Silke Kassner führte sie nicht nur zu einer herausfordernden Wassersportdisziplin – dem Kanusport – sondern auch zu einem ambitionierten Ehrenamt: Seit vielen Jah-

ren engagiert sie sich für die World Anti-Doping Agency und auch als Vorsitzende der Athletenkommission im deutschen Olympischen Sportbund ist sie seit Jahren in wichtigen Funktionen aktiv und kämpft gegen Doping.

Auch wenn 2015 in Deutschland das Anti-Doping-Gesetz in Kraft getreten ist, ist ein fairer, sportlicher Wettkampf in Deutschland und weltweit noch immer nicht selbstverständlich. Es ist so entscheidend, dass neben dem Spaß am Sport eben auch die Fairness sichergestellt wird. Genau hierfür macht sich die ambitionierte Sportlerin mit ihrem überdurchschnittlichen Engagement stark.

„Sie sind ein Vorbild für unsere Gesellschaft und kämpfen dafür, dass Fairness und Vertrauen als wichtige Basis unseres Zusammenlebens anerkannt werden“, lobte Bürgermeisterin Claudia Wieja Silke Kassner in einer Videobotschaft zur Gratulation ihrer Auszeichnung mit dem Bundesverdienstkreuz am Bande.

(Die Verleihung der Verdienstmedaille fand nach Redaktionsschluss statt, daher liegt uns leider kein Foto vor.)

Lohmar. **Stadt der Generationen.**

Aktiv im Grünen leben.

Geförderter Wohnungsbau in Lohmar/Breiter Weg feiert Richtfest



Ende März 2020 war der Baustart für das Bauprojekt zum geförderten Wohnungsbau im Breiter Weg. Hier entsteht attraktiver Wohnraum, der eine Vielseitigkeit von Wohnungsgrundrissen und Größen vorsieht und eine aufgelockerte sowie ansprechende Bebauung auf den alten Lohmarer Sportplatz bringt. Nun feierten Investor Sven Hofmann, begleitet durch seine Tochter Alina (l.), gemeinsam mit Bürgermeisterin Claudia Wieja (r.) und dem Ersten Beigeordneten Peter Madel Richtfest – coronabedingt natürlich nur in ganz kleinem Rahmen. Trotz der Pandemie ist der Bauablauf genau im Zeitplan und eine Fertigstellung im Sommer weiterhin das Ziel.

Neues Ärztehaus in Lohmar geplant

Eine gute ärztliche Versorgung ist für eine familienfreundliche Stadt der Generationen, wie Lohmar, sehr wichtig. Daher ist die Idee einer Lohmarer Ärztin, ein Ärztehaus in Lohmar anzusiedeln, eine willkommene Initiative, um die ärztliche Versorgung auch für die Zukunft gut aufzustellen. Bisher gibt es für das geplante Ärztehaus Zusagen einer Apotheke, eines Sanitätshauses, einer gynäkologischen sowie einer Hausärzte- und einer zahnärztlichen Praxis. Weitere Mieter/-innen

Das kleine Stadtwerke-Lexikon

R



wie Regelenenergie

In einem elektrischen Energieversorgungssystem müssen Erzeugung und Verbrauch elektrischer Energie grundsätzlich ausgeglichen sein, da sich Energie nur sehr geringfügig speichern lässt. Die Regel- bzw. Ausgleichsenergie gleicht die Differenzen zwischen der Einspeisung von Strom und der tatsächlichen Stromentnahme durch die Kunden (sog. Fahrplanabweichungen) aus. Dies regelt als Netzbetreiber jedes der vier deutschen Verbundunternehmen (E.ON, RWE, EnBW, Vattenfall) in seiner Regelzone durch kurzfristiges Zu- bzw. Abschalten von Kraftwerkskapazitäten.

Stadtwerke Lohmar
Meine Energie.

aus dem Gesundheitssektor werden gesucht, damit das Vorhaben wirtschaftlich gesichert ist und bald mit dem Bau begonnen werden kann.

Die Stadtverwaltung sowie die Seniorenvertretung unterstützen die Initiative der Lohmarer Ärztin.

Die Voraussetzungen für eine Ansiedlung von Ärzten oder Anbietern von Ergänzungssortimenten des Gesundheitssektors sind ideal: Zentral gelegen, in unmittelbarer Nähe zum Lohmarer Zentrum bietet der geplante Standort neben einer gut erreichbaren auch eine ÖPNV-erschlossenen Lage.

Aktuell können noch Praxis- und Ladenflächen für Angebote aus dem Gesundheitssektor in diesem Neubauvorhaben angemietet werden und die individuellen Wünsche der Mieter/-innen Berücksichtigung finden.

Bei Interesse wenden Sie sich bitte an die Wirtschaftsförderung der Stadt Lohmar, Markus Pesch, Tel.: 02246 15-344 oder Mail: Wirtschaftsfoerderung@Lohmar.de

Sitzungstermine

Sitzungsunterlagen sind unter www.Session.Lohmar.de einzusehen. Die Sitzung des Haupt-, Finanz- und Beschwerdeausschusses findet am 24. Februar in der Jabachhalle statt.

Bürgerservice

Das Bürgeramt in Lohmar und die Außenstelle in Wahlscheid können bis mindestens 14. Februar nur nach Terminabsprache und in dringenden Fällen persönlich aufgesucht werden.

So werden Leistungen wie An-, Ab- und Ummeldungen des Wohnsitzes sowie Ausweisbeantragungen auf nachweislich dringende bzw. unaufschiebbare Angelegenheiten beschränkt. Darunter fallen Termine bei einer Bank, einem Gericht, einem Notar oder für eine gebuchte Reise.

Kfz-An-, Ab- und Ummeldungen oder Führerscheingelegenheiten können bei der Straßenverkehrsbehörde des Rhein-Sieg-Kreises mit Terminvereinbarung erledigt werden.

Weitere Informationen im Bürgeramt unter Tel.: 02246 15-203, -205, -207 und -208

Sprechstunde der Bürgermeisterin

Haben Sie Fragen, Probleme oder Anregungen, die Sie persönlich mit Bürgermeisterin Claudia Wieja besprechen wollen?

Dann besuchen Sie die Sprechstunde der Bürgermeisterin!

Montags, 14-tägig, ab 17:00 Uhr, im Rathaus ggf. als Video- oder Telefonkonferenz

Anmeldung bei Regina Fröhlich: Regina.Froehlich@Lohmar.de oder unter Tel.: 02246 15-104.

Impressum

Herausgeber:

Stadt Lohmar, Die Bürgermeisterin, Rathausstraße 4, 53797 Lohmar
Tel.: 02246 15-0, Rathaus@Lohmar.de

Redaktion: Elke Lammerich-Schnackertz
E-Mail: Elke.Lammerich@Lohmar.de

Redaktionsschluss: 29.01.2021

Fotos: Aggertalschule, Stadt Lohmar, Fahrn, Morich, Rhein-Sieg-Kreis

Druck: Broermann GmbH, Troisdorf